

Die Franckeschen Stiftungen verfügen über einzigartige, reichhaltige Quellenbestände zur Kulturgeschichte des langen 18. Jahrhunderts sowie auch zur neueren Geschichte. Ziel des Stipendienprogramms ist die Förderung der interdisziplinären und international vernetzten Erforschung der Geschichte der Franckeschen Stiftungen in ihren vielfältigen, regionalen, europäischen sowie transkontinentalen Dimensionen.

Forschen in den Franckeschen Stiftungen zu Halle

Dr. Liselotte Kirchner-Stipendienprogramm



Kontakt und weitere Informationen

Franckesche Stiftungen zu Halle
Prof. Dr. Holger Zaunstöck
Franckeplatz 1, Haus 37
D-06110 Halle

zaunstoeck@francke-halle.de
www.francke-halle.de/de/forschung/
stipendienprogramm

mit

Residenzprogramm
für junge Forschende
und Scholars in
Residence

Zum Schutz der Umwelt: Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Residenzprogramm für junge Forschende

Wir fördern mit einem Residenzprogramm junge Forschende in der Karrierephase zwischen Bachelor-Abschluss und erstem Postdoc-Projekt, die zu Themen der Stiftungsgeschichte oder mit den Quellen in Archiv und Bibliothek der Stiftungen arbeiten. Es besteht die Möglichkeit, bis zu max. drei Monaten vor Ort zu forschen. Für die Dauer des Aufenthalts steht ihnen eine einfache Unterkunft kostenfrei zur Verfügung. Finanzielle Zuwendungen sind mit der Förderung nicht verbunden. Alle musealen Einrichtungen der Stiftungen können kostenfrei besucht werden. Bewerbungen sind jederzeit möglich. Die Mindestvoraussetzung ist ein Bachelor-Abschluss.

Scholars in Residence

Das Programm Scholars in Residence bietet die Möglichkeit konzentrierten Arbeitens im voll eingerichteten »Mühlenberg-Apartment« im Herzen des historischen Gebäudeensembles. Es richtet sich an etablierte Forscher:innen. Hierfür sind eine 2-3seitige Projektskizze, ein CV sowie Angaben zum gewünschten Aufenthaltszeitraum erforderlich. Eine Bewerbung ist jederzeit möglich.

Erwünschte Unterlagen für das Residenzprogramm für junge Forschende

- › CV mit Angaben zu Universität, Studienfächern (und gegebenenfalls Semesterzahl) sowie Abschluss;
- › Projektskizze (2–3 Seiten);
- › Angaben zur Aufenthaltsdauer und zum gewünschten Beginn des Aufenthalts;
- › Angaben zu einer akademischen Referenz (etwa die Betreuer des Projekts).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung unter dem Stichwort »Scholars in Residence« bzw. »Residenzprogramm« in elektronischer Form (als PDF-Datei) an die auf der Rückseite angegebene Mailadresse.



Dr. Liselotte Kirchner-Stipendienprogramm

Ziel des Dr. Liselotte Kirchner-Stipendienprogramms der Franckeschen Stiftungen ist die Förderung der Forschung zur Geschichte der Franckeschen Stiftungen auf der Grundlage ihrer reichhaltigen Quellensammlungen. Der Fokus liegt dabei auf der Nutzung der handschriftlichen und gedruckten Quellen in Archiv und Bibliothek des Studienzentrums August Hermann Francke.

Die Themenfelder

Das zentrale Thema ist die interdisziplinäre Erforschung der Geschichte der Franckeschen Stiftungen und ihrer Quellenbestände mit ihren vielfältigen Bezügen vom späten 17. bis zum 20. Jahrhundert, eingebettet in einen internationalen Kontext. Die im Folgenden genannten Schwerpunkte bieten eine Auswahl an Themenbereichen und Forschungsfeldern. Jedoch sind auch darüber hinausgehende aktuelle Forschungsfragen, methodische Ansätze und weitere fachspezifische Zugriffe willkommen, sofern sie einen Bezug zur Stiftungsgeschichte und/oder zu den Stiftungsquellen aufweisen:

- › Architektur- und Kunstgeschichte;
- › Buchgeschichte;
- › Erinnerungskultur, Historisierung, Imagebildung, Rezeptionsgeschichte;
- › Materielle Kultur und Sammlungsgeschichte;
- › Medizin- und Pharmaziegeschichte;
- › Mission und Kolonialismus;
- › Musikgeschichte und Liedkultur;
- › Politik-, Sozial- und Kommunikationsgeschichte;
- › Protestantische Frömmigkeitsbewegungen und Glaubenspraxis;
- › Schul- und Bildungsgeschichte;
- › Verlag und Bibliothek der Stiftungen;
- › Wirtschafts-, Finanz- und Verwaltungsgeschichte;
- › Wissensgeschichte.



Im Langen Haus befinden sich die Gästezimmer

Wir bieten

- › ein anregendes intellektuelles Umfeld mit vielfältigen wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen der Stiftungen und der auf dem Campus befindlichen Einrichtungen;
- › die Möglichkeit zum konzentrierten Arbeiten und Forschen an einem lebendigen, historischen Ort im Zentrum der Stadt;
- › freien Zugang zur umfangreichen Literatur der modernen Forschungsbibliothek sowie Nutzung der Bestände der historischen Bibliothek und des Archivs der Franckeschen Stiftungen;
- › die kostenfreie Unterbringung auf dem Stiftungsgelände in einfachen Unterkünften während des Stipendienaufenthaltes (soweit verfügbar);
- › die Möglichkeit der Unterbringung von Kindern in Betreuungseinrichtungen auf dem Stiftungsgelände während der Arbeitszeit (auf Anfrage);
- › freien Zugang zu den Ausstellungen und musealen Einrichtungen der Stiftungen während des Stipendienaufenthaltes;
- › die Möglichkeit der Nutzung des Sportangebots des SV Francke 08 e.V. auf dem Gelände während des Stipendienaufenthaltes auf Nachfrage.

Folgende Stipendien werden vergeben

- › Dreimonatige Stipendien zu 2.000€ pro Monat für etablierte WissenschaftlerInnen aus dem In- und Ausland zu Forschungsaufenthalten in den Franckeschen Stiftungen (Post-Doc). Diese Summe schließt alle Nebenkosten, wie Übernachtungen, Reisen, Versicherungen, Arbeitsmaterial etc. ein.
- › Dreimonatige Stipendien für Promovierende zu 1.400€ pro Monat zu Forschungsaufenthalten in den Franckeschen Stiftungen. Diese Summe schließt alle Nebenkosten, wie Übernachtungen, Reisen, Versicherungen, Arbeitsmaterial etc. ein.

Die Stipendien sind mit einer Residenzpflicht in Halle und einem wissenschaftlichen Vortrag sowie einem kurzen Abschlussbericht zu den Forschungen im Rahmen des Stipendiums verbunden. Es besteht die Möglichkeit, auch weniger als drei Monate Stipendienzeit zu beantragen.



Folgende Unterlagen sind einzureichen

- › Curriculum vitae;
- › Publikationsliste;
- › Eine kurze Projektskizze von drei bis maximal fünf Seiten mit einer Begründung, warum zur Durchführung des Arbeitsvorhabens der Aufenthalt am Standort Franckesche Stiftungen notwendig und wie dieses in die aktuelle Forschungslandschaft eingebettet ist. Dabei sind ein kurz skizziertes Arbeitsprogramm sowie Aussagen darüber, in welcher Weise die Forschungsergebnisse publiziert oder über den Stipendienzeitraum hinaus verwendet werden sollen, erwünscht;
- › Der Bewerbung ist mindestens ein Empfehlungsschreiben beizufügen.

Bitte beachten Sie die Antragsfristen

Anträge auf Stipendien müssen bis zum **15. Oktober** des laufenden Jahres für das Folgejahr vollständig eingegangen sein. Die Auswahl erfolgt zeitnah nach diesem Stichtag. Die BewerberInnen werden in der Regel bis Mitte Dezember informiert. Die erfolgreichen KandidatInnen haben die Möglichkeit, ihr Stipendium innerhalb des darauf folgenden Jahres anzutreten und zu absolvieren.

Antragstellung

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung unter dem Stichwort »Dr. Liselotte Kirchner-Stipendienprogramm« in elektronischer Form (als PDF-Datei) an die auf der Rückseite angegebene Mailadresse.